



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Georg Schweinfurth an Adolf Erman

Schweinfurth, Georg

Berlin, 30.01.1922

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-103351](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-103351)

Berlin Schöneberg
30 Jan. 1922

Hochverehrter Freund!

Ich habe Ihnen noch besten Dank
zu sagen für Ihre freundlichen
Zeilen vom 18. Dezember. Es
hat mir große Freude bereitet,
dass Sie mit so grossem Interesse
in meine etwas aufgewärmten
alten Kamellen Einblick genau
nehmen haben. Das Einzige, was
Sie Ihrer Mitteilung nach
kannten, war gerade ein Stück,
in dem ich mich auf Sie als auf
einen Zeugen berufen habe,
nämlich auf Ihre Zustimmung
zu meiner Ansicht, dass der
alte Speortraum von Nadi Gera
in die alte Pyramidenzeit
gehört. Einige wollen das
bezweifeln. Es ist aber doch

eine wichtige Frage.

Meine Beweise für das höhere Alter des Spevdammus sind die folgenden:

1. Das Vorhandensein der von den Pyramiden von allen am wenigsten entfernten Klabasterbrüche, wo große Blöcke zu erzielen waren für den Torbau des Chepren.
2. Vorhandensein von Dammspuren in der Richtung auf die nördlichen Pyramiden.
3. Der ausgemittelte Zustand der zur äusseren Bekleidung des Spevdammus dienenden Kalksteine, wie ihn ähnliche aus dem neuen Reich, oder gar aus arabischer Zeit nie darbieten würden (in so hohem Grade.)
4. Der abgerollte, verwitterte Zustand der bei den Häusern der Arbeiter aufgefundenen Tonscherben.

Als eine wichtige Frage erscheint
ausserhalb des d. Staats
es auch, ob irgendwo aus dem Alter-
-tum ähnliche Skandämme nachge-
-wiesen werden können.

Bei Schneefall & bei Wind wage
ich mich nicht in's Freie hinaus,
sie möchte mich aber gar zugeru
bei Ihnen einmal zum Besuch
anmelden. Ich bitte mich auch
Ihr Frau Gemahlin mit ergebendem
Gruss zu empfehlen

Ihr stets ergebener

J. Schweinfurth

Ich erlaube mir eine "mir zu Ehren"
verfaßte Schrift von Eduard Fahn
zu überreichen und van den van mir
dazugeschriebenen Bemerkungen
gefälligst Notiz zu nehmen.

